

Freiraum • Landschaft • Naherholung in der Region München
30. November 2016

Perspektive Landschaften

Sören Schöbel
TUM Landschaftsarchitektur regionaler Freiräume

Freiraumfiguren (Grünringe, Grünzüge) reduzieren die Landschaft auf die Funktion der Trennung

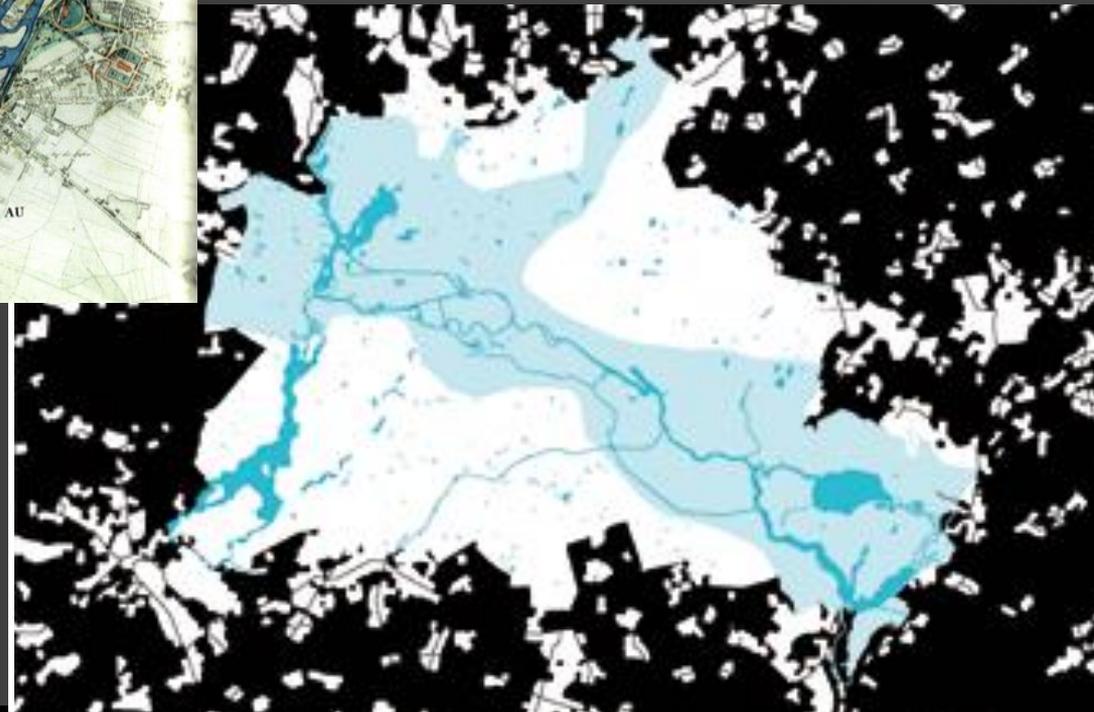
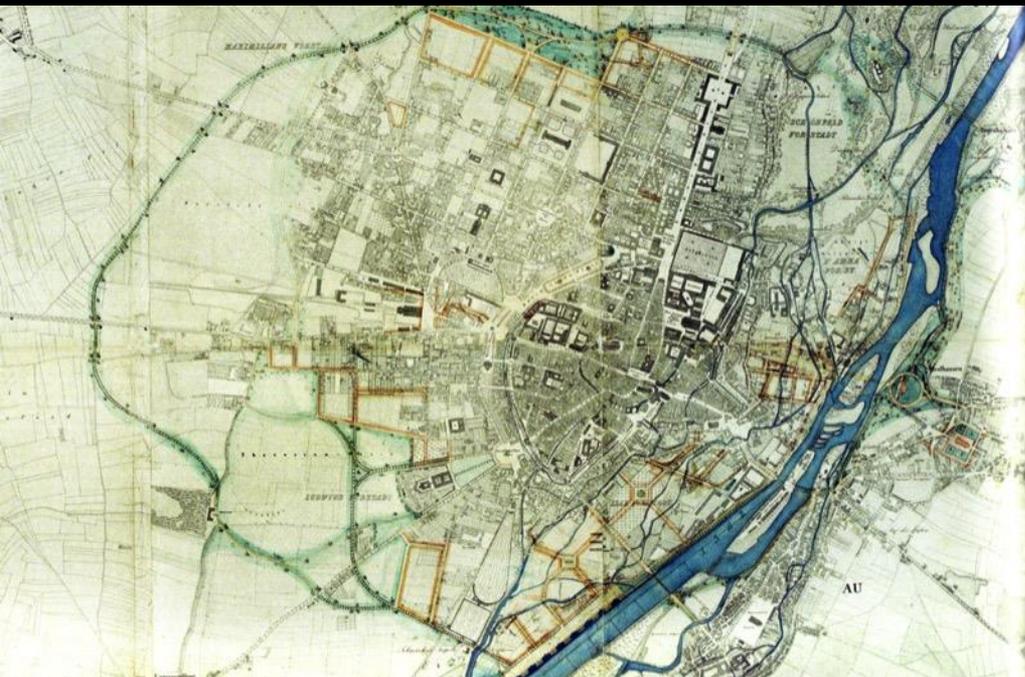


„Für nicht anbindefähige bzw. vom **Anbindegebot** ausgenommene Strukturen müssen fachlich qualifizierte und mit der Bevölkerung abgestimmte **Gesamtkonzepte auf regionaler Ebene** zwingend für eine qualitätsvolle Gestaltung dieser Strukturen und deren Integration in die Kulturlandschaft gegeben sein.“

„Erarbeitung fachlich qualifizierter **Gesamtkonzepte auf regionaler Ebene**, die **Energieinfrastrukturen** gestaltend und behutsam in die bestehenden Kulturlandschaften integrieren. Grundlage dafür müssen regionale Leitbilder bzw. Fachkonzepte zum Schutz, zur Fortentwicklung und zur Gestaltung der bayerischen Kulturlandschaften sein.“

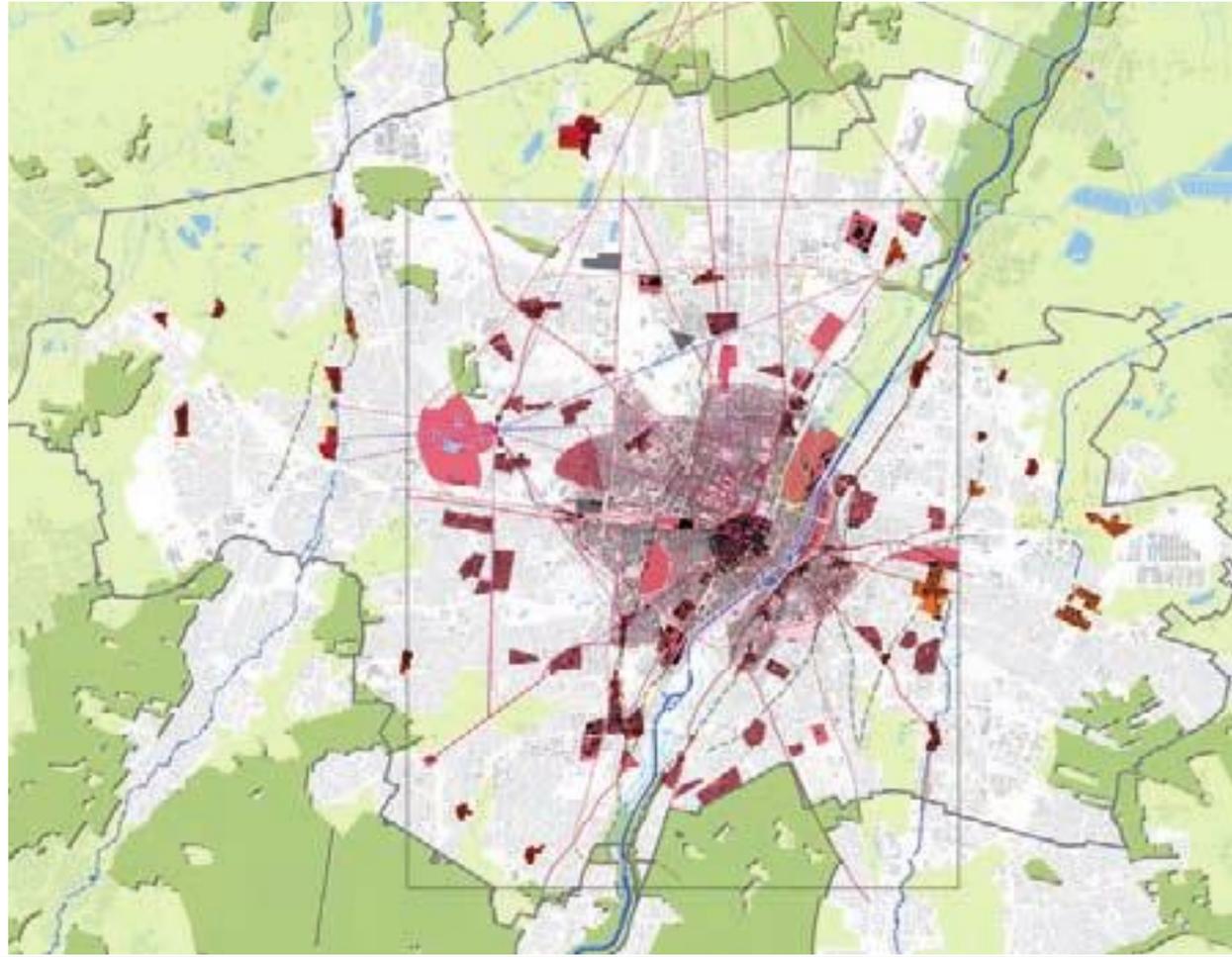
Gemeinsame Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP-E vom 12.07.2016)

ALR Bayerische Akademie Ländlicher Raum e.V. **DASL** Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e.V., LG Bayern **BYAK** Bayerische Architektenkammer Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V. **BDA** Bund Deutscher Architekten, LV Bayern e.V. **BDLA** Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Bayern e.V. **BN** Bund Naturschutz in Bayern e.V. **CIPRA** Deutschland e.V. **SRL** Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V., RG Bayern **VBI** Verband Beratender Ingenieure, LV Bayern e.V. **BAYIKA** Bayerische Ingenieurekammer Bau



Permanente Stadtstrukturen

- Naturräumliche Gegebenheiten
 - Topografie (Hangkanten)
 - Gewässer (Isar, Würm, Hachinger Bach)
- Siedlungs-/Stadtstrukturen
 - Dorfkerne (erhalten/überformt)
 - Stadtzusammenhang innere Stadt
 - Geschützte Gebäude/Ensembles
 - Verbindungswege (oft überformt)
 - Parkanlagen
- Hohe Kontinuität der Strukturelemente innerhalb der inneren Stadt



In der Stadt werden Landschaftsstrukturen als **Formen der Verbindung** wertgeschätzt

- > Morphologien der Naturlandschaften
- > Texturen der Kulturlandschaften



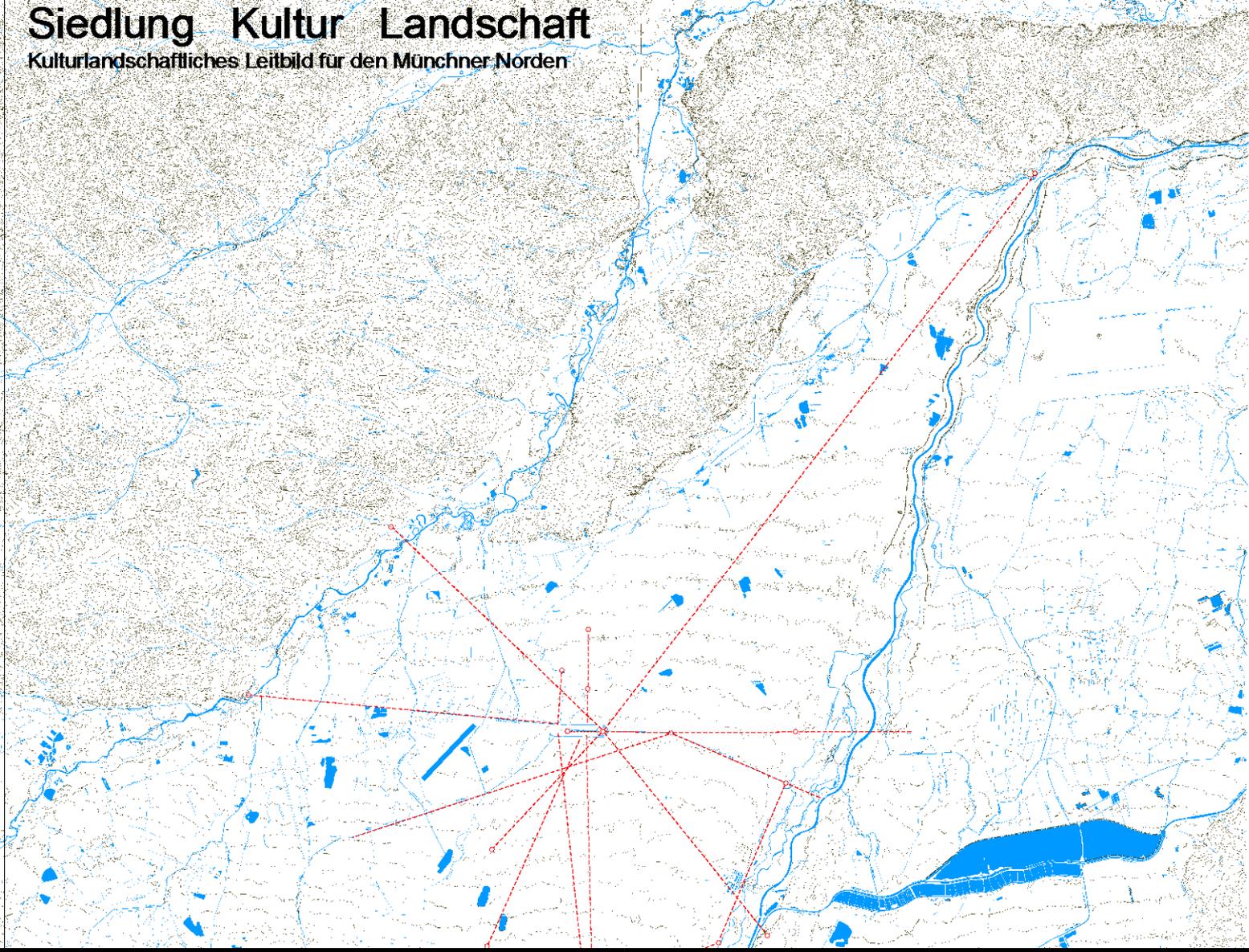
So kann Landschaft zum **Strukturgeber** für neue Siedlungen und Infrastrukturen in Großstadtreionen werden

> Die Planungsregionen repräsentieren Landschaften



Siedlung Kultur Landschaft

Kulturlandschaftliches Leitbild für den Münchner Norden



Fachkarte
Relief – Gewässer
Sichtachsen

-  Höhenlinien
-  Gewässer
-  Barockes Sichtachsensystem



Kartengrundlage: Bayerisches Landesvermessungsamt München,
Topographische Karte TOP 50 - 2003

Stand: Dezember 2003

Bearbeitung:

PV Planungsverband
Äußerer
Wirtschaftsraum
München

Körperschaft des
öffentlichen Rechts
Uhlandstraße 5
80339 München
Tel. (089) 538002-0
Fax (089) 5328389

Vancutsem
Stadtplaner Landschaftsarchitekten – München

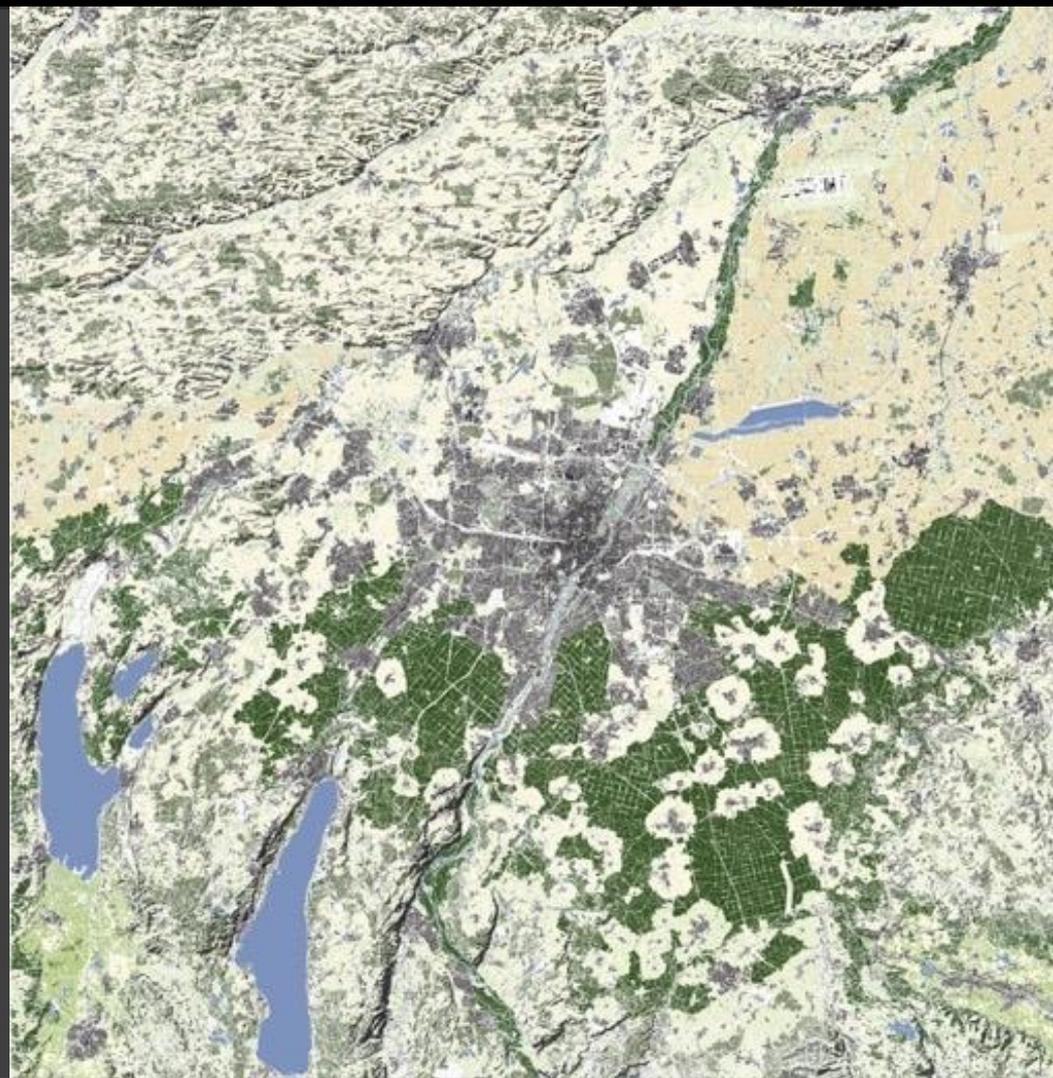
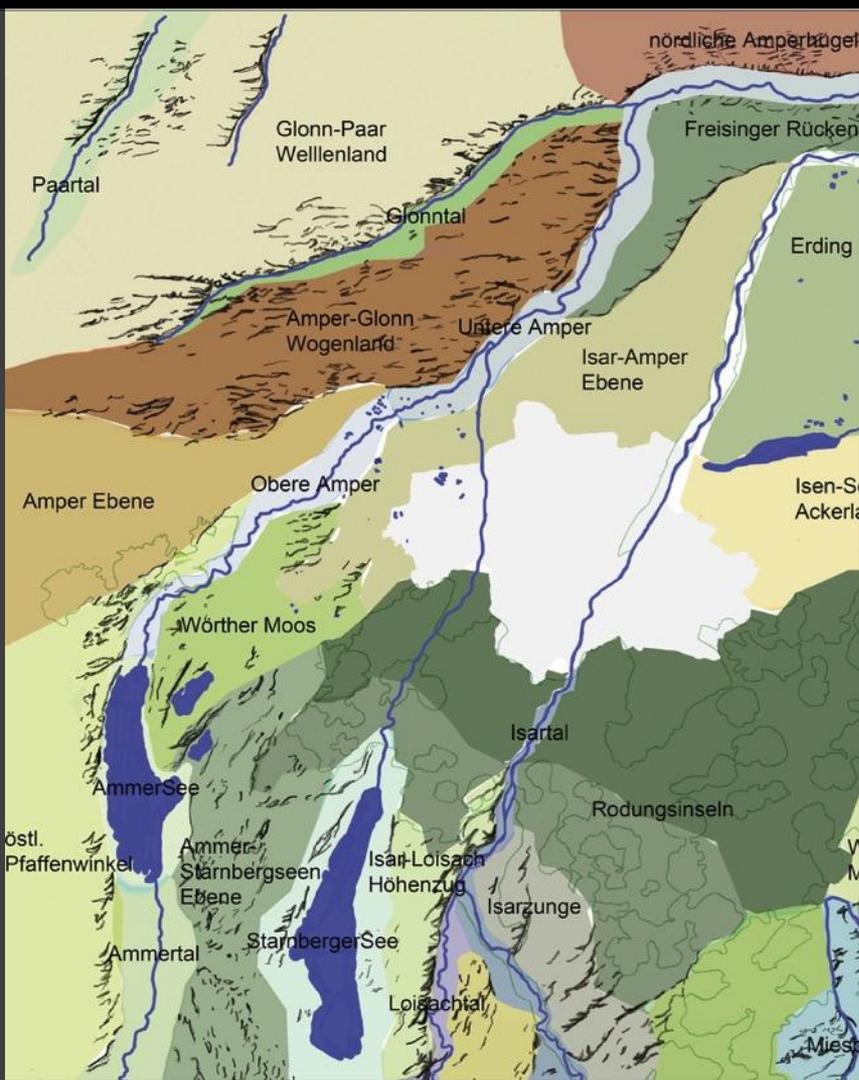
LMU WIGeo Prof. Dr. Job
Alexander Erb - Moritz Wath

> Texturen der Kulturlandschaft

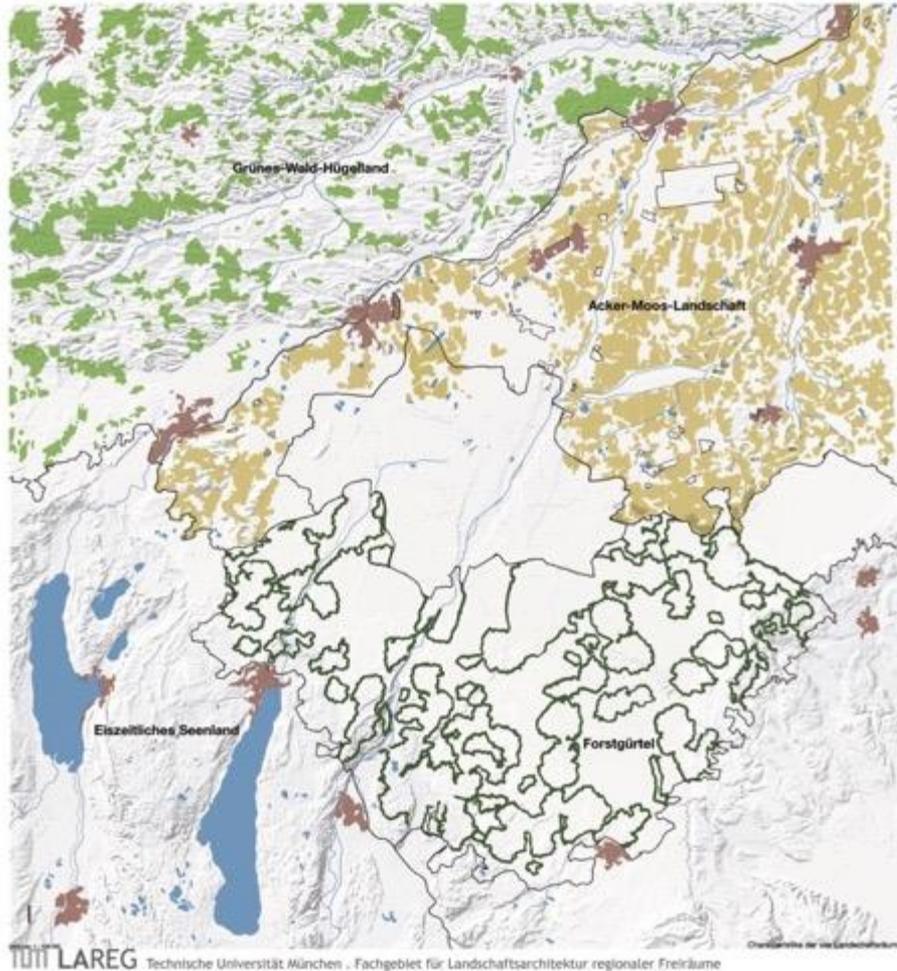




In der Region lassen sich Landschaftsstrukturen ebenfalls als **Formen der Verbindung** in Wert setzen



> Historische Siedlungstypologien als Modell



Prinzipien der Acker-Moos-Landschaft

- Geometrisches Raster betont durch Ackerflächen, Flurstücksgrenzen und begleitende Eschenalleen
- Blickbezüge und Sichtachsen in der ebenen Acker-Moos-Landschaft
- Siedlungsentwicklung und -aufbau eines Straßendorfes

Prinzipien des Grünen-Wald-Hügellands

- Siedlungen stets entfernt vom Fließgewässer
- Grünlandnutzung zwischen Ufer und Bebauung
- verschieden starkes Relief der Hänge bestimmt Siedlungsstruktur und Landnutzung

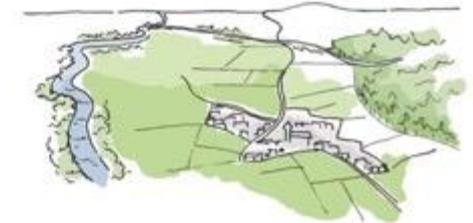
Prinzipien des Forstgürtels

- geschlossener Waldring
- radial strukturierte Nutzflächen zwischen Bebauungs- und Waldrand
- zentral ausgerichtete, konzentrisch wachsende Siedlung

Prinzipien der eiszzeitlichen Seenlandschaft

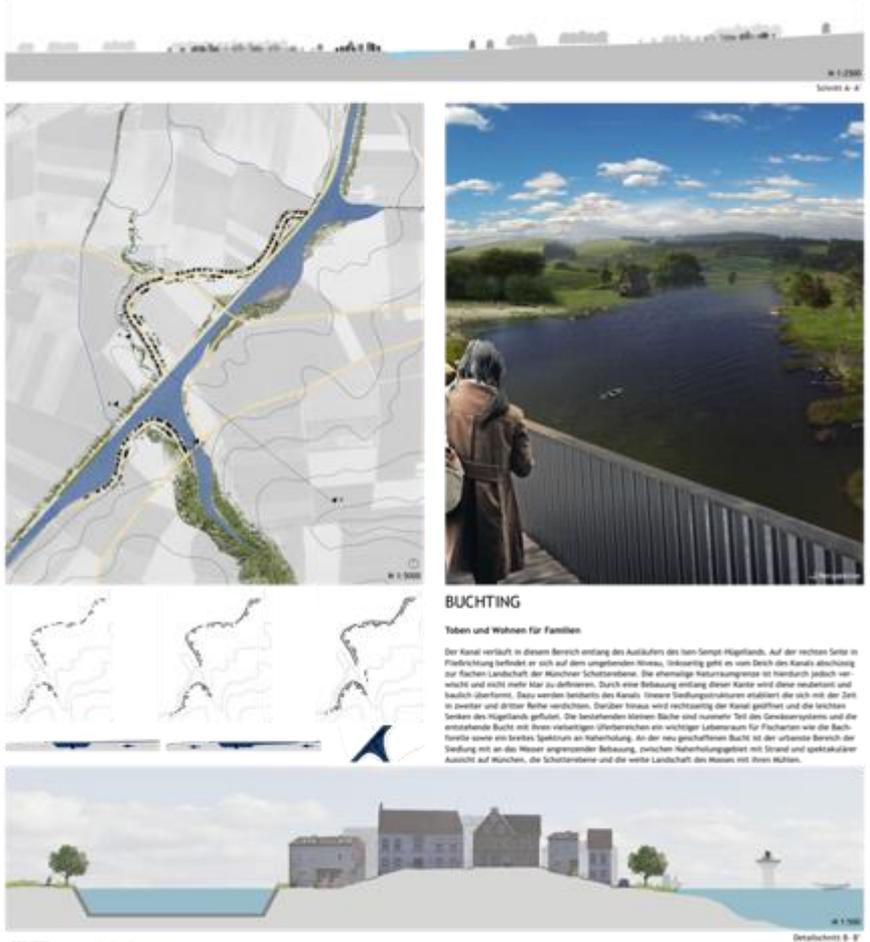
- Nutzung der Topographie zum Bauen
- Siedlung orientiert an Sichtbezügen auf Seen und in die Alpen
- Bebauung entfernt von (naturschutzrechtlich geschützten) Feuchtgebieten

La2REG wohnLANDSCHAFTEN



Simon Ebertz, Veronika Hartl, Matthias Gruchot **SYNAPSENlandschaft**

> Verbindung von historischen Siedlungstypen und modernen Infrastrukturen als Modell



BUCHTING

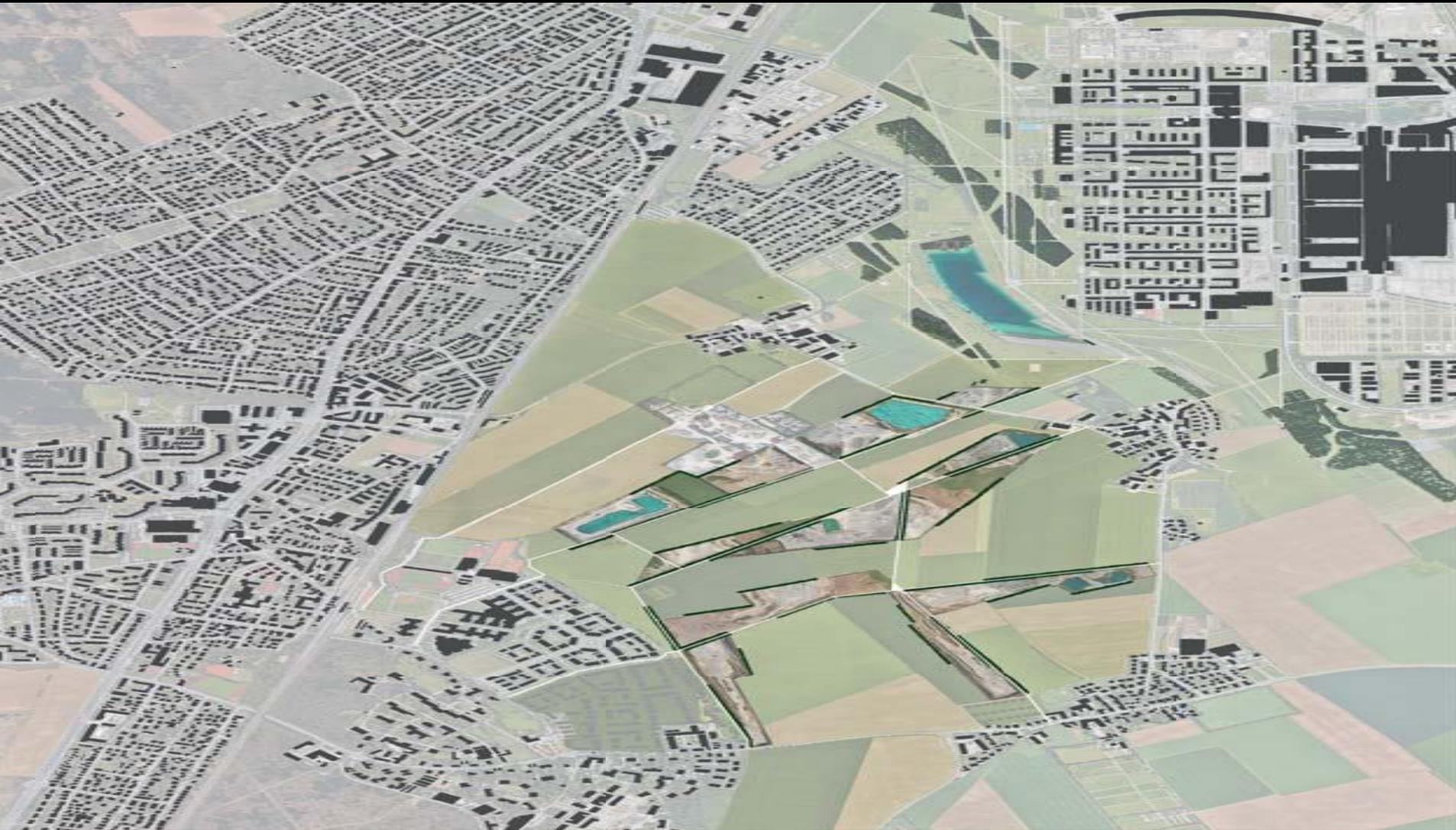
Tuben und Wohnen für Familien
 Der Kanal verläuft in diesem Bereich entlang des Ausläufers des Isar-Sengep Hügellands. Auf der rechten Seite in Pflanzung befindet er sich auf dem umgebenden Niveau, linksseitig geht er vom Deich des Kanals abwärts zur flachen Landschaft der Münchner Schotterebene. Die ehemalige Naturraumstruktur ist hierdurch jedoch vermischt und nicht mehr klar zu erkennen. Durch eine Belassung entlang dieser Kannte wird diese verändert und baulich überformt. Dazu werden bestehend des Kanals. Unsere Siedlungsstrukturen etabliert die sich mit der Zeit in zweiter und dritter Reihe verichten. Darüber hinaus wird rechtsseitig der Kanal gestrichelt und die letzten Senken des Hügellands gefüllt. Die bestehenden kleinen Bäche sind nunmehr Teil des Gewässersystems und die entstehende Bucht mit ihren vierseitigen Überbauten ein wichtiger Lebensraum für Fischer wie die Bachkarpfen sowie ein breites Spektrum an Naherholung. An der neu geschaffenen Bucht ist der urbane Bereich der Siedlung mit ein die Wasser angrenzender Bebauung, zwischen Höhenlagepunkt mit Strand und spektakuläre Aussicht auf München, die Schotterebene und die weite Landschaft des Hauses mit ihren Mühlen.



BÄCHELSBACH

Naturnahe Erholung für Flughafen-gestresste Manager
 Hier liegt die Kanalkante auf 7 Meter Höhe über der umgebenden Landschaft. Die zahlreichen ehemaligen leuchtenden Bäche sind mittlerweile trübgrünlich und auf einem baulich eingefassten Bach reduziert. Diese Bäche werden wiederbelebt und an mehreren Punkten mit Hilfe großzügiger Unterbautungen unter dem Deich zusammen mit Straßen Neuanlage führt. Die Siedlung entsteht hier nach dem Motto des Bachwandlers und der Kanal erhält durch die Unterbautungen ein charakteristisches Vielseitigkeit. Die Siedlungsstrukturen der umliegenden Straßendörfer sind durch mehrere Hochpunkte wie Kirchen und Mühlengebäude charakterisiert. Dieses Motto wird wieder aufgegriffen durch einzelne Gebäude am Kanal die eine Verbindung der beiden Ebenen bewirken und sich über die Silhouette der übrigen Gebäude erheben. Sie fungieren auch als Untergründe für Kanalfahrer die hier zwischen der Gewässerunterbauten hier Kanal in die langsam fließenden Gewässer umgeben können und so einen anderen Landschaftsraum erkunden. Der Charakter ist geprägt durch moderne Gebäude in naturnaher Landschaft.

> Verbindung von Kiesabbau und Landschaftsaufbau



Eine **Perspektive Landschaften** meint:

> ein landschaftliches Gesamtkonzept entwickeln, das auch die großen Siedlungsentwicklungen und Infrastrukturen gestaltet und in einer regionalen Öffentlichkeit diskutiert wird !

- . Siedlungsergänzungen
- . Fernstraßen
- . Gewerbegebiete
- . Energie
- . Freileitungen

Erster Schritt:

> die **abstrakten Plankategorien** *Landschaftliches Vorbehaltsgebiet, Regionaler Grünzug* und *Trenngrün* mit konkreten, landschaftlichen Eigenschaften unterlegen !

dies sind:

- . überlieferte Namen (Toponyme)
- . räumliche Qualitäten
- . prägende Morphologien (Naturlandschaft)
- . gewachsene Texturen (Kulturlandschaft)
- . Neugestaltungen (z.B. Energielandschaften)